Psalm 142

Unrevidierte Elberfelder Übersetzung von 1932

1 (Ein Maskil[1] von David. Ein Gebet, als er in der Höhle war.)

2 Mit meiner Stimme schreie ich zu Jehova, mit meiner Stimme flehe ich zu Jehova.

3 Ich schütte meine Klage vor ihm aus, meine Bedrängnis tue ich vor ihm kund.

4 Als mein Geist in mir ermattete, da kanntest *du* meinen Pfad. Auf dem Wege, den ich wandelte, haben sie mir heimlich eine Schlinge gelegt.

5 Schaue zur Rechten, und sieh: ich habe ja niemand, der mich erkennt[2]; verloren ist mir jede Zuflucht, niemand fragt nach meiner Seele.

6 Zu dir habe ich geschrieen, Jehova! ich habe gesagt: *Du* bist meine Zuflucht, mein Teil im Lande der Lebendigen.

7 Horche auf mein Schreien, denn ich bin sehr elend[3]; errette mich von meinen Verfolgern, denn sie sind mir zu mächtig!

8 Führe aus dem Gefängnis heraus meine Seele, damit ich deinen Namen preise! Die Gerechten werden mich umringen, wenn du mir wohlgetan hast[4].

Fußnoten

1. S. die Anm. zu Ps. 32, Überschrift
2. O. beachtet
3. O. schwach
4. O. weil du mir wohltun wirst

Druckausgabe erzeugt am 22.09.2025 auf bibelkommentare.de